

## Weckherlin, Georg Rodolf: Von herzog Bernharden (1618)

1 Ja, spanisch bist du neid, und torecht du misgunst,  
2 ihr könt so wenig schmach an herzog Bernhard finden,  
3 als wenig als der ris mit aller macht und kunst  
4 nach seinem falschen wohn den weltkreis überwinden.  
5 Dan er gedenket, thut und redet nichts umsunst,  
6 sein geist kan des feinds list und fürsatz bald ergründen,  
7 so löschen seine wort der schnöden aufruhr brunst,  
8 und seiner wafen blitz den adler selbs verblinden.  
9 Kont er weis, kühn und stark des feinds list, macht, betrug  
10 entdeckend, ihn zu ruck nicht schlagen und vertreiben,  
11 so hätten wir längst nichts, und doch der feind kaum gnug.  
12 Jedoch ohn deren schand kan man sein lob nicht schreiben,  
13 die, stiefsöhn des Teutschlands, träg, forchksam und unklug  
14 durch seinen rat und hilf gefreiet, nicht frei bleiben.

(Textopus: Von herzog Bernharden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46213>)